



An das  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Herrn Kai Gehring  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Michael Roth MdB**

Staatsminister für Europa

POSTANSCHRIFT  
11013 Berlin

HAUSANSCHRIFT  
Werderscher Markt 1  
10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18-17-2451  
FAX +49 (0)30 18-17-3289

[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)  
[Buero.Roth@diplo.de](mailto:Buero.Roth@diplo.de)

Berlin, den 21. November 2017

**Schriftliche Fragen für den Monat November 2017**

**Fragen Nr. 11-92 und 93**

Sehr geehrter Herr Kollege,

*Kai Gehring*

Ihre Frage:

*Inwiefern teilt die Bundesregierung die Kritik von Amnesty International und anderen Menschenrechtsorganisationen am Inhalt des in Ägypten eingebrachten Gesetzentwurfes zur strafrechtlichen Verfolgung von Lesben und Schwulen (vgl. <https://www.mannschaft.com/2017/11/3-bis-5-jahre-haft-fuer-schwule-amnesty-international-kritisiert-aegyptens-plaene/>)?*

und

*Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Bundesregierung zur Unterstützung bedrängter Schwuler und Lesben in Ägypten, insbesondere angesichts der aktuell dort stattfindenden Welle von staatlicher Verfolgung (vgl. [http://www.queer.de/detail.php?article\\_id=29979](http://www.queer.de/detail.php?article_id=29979))?*

beantworte ich wie folgt:

Die Bundesregierung ist nach wie vor sehr besorgt über die Verhaftung zahlreicher Personen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder ihres Eintretens für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und Intersexuellen (LGBTI) in Ägypten sowie über Berichte über die Anwendung menschenrechtswidriger Untersuchungsmethoden.

Auch den genannten Vorschlag für einen Gesetzesentwurf des Abgeordneten Riad Abdel Sattar verfolgt die Bundesregierung mit Sorge. Der Vorschlag wurde von mehr als einem Fünftel der Abgeordneten unterzeichnet und liegt derzeit dem zuständigen Ausschuss des ägyptischen Parlaments vor. Dieser hat darüber zu entscheiden, ob und ggf. in welcher Form der Vorschlag dem Plenum als Gesetzesentwurf zur Beratung und ggf. Abstimmung vorgelegt wird.

Die Bundesregierung hat ihre Sorge bereits mehrfach und mit Nachdruck gegenüber ägyptischen Regierungsvertretern zum Ausdruck gebracht und das Vorgehen der ägyptischen Behörden gegen diese Personengruppe verurteilt. Außerdem hat das Auswärtige Amt seine Reise- und Sicherheitshinweise angepasst. Darin wird nunmehr explizit auf die jüngsten Verhaftungen und Verurteilungen von LGBTI in Ägypten sowie auf mögliche Risiken für ausländische Touristen hingewiesen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of two distinct parts. The first part is a cursive name, and the second part is a stylized initial or surname.